

Kaufmann hatte in der DDR seine Heimat gefunden

Zu »Picasso pönte«, 18.10., S. 16

Da hat sich der Hans-Dieter Schütt bei Walter Kaufmann durch den Beifall heischenden Bezug auf den Ausschluss von sechs Schriftstellern aus ihrem Verband und die »beengte DDR« um die große Wahrheit im Leben von Walter Kaufmann schmäählich gedrückt: Schütt vermeidet wie der Teufel das Weihwasser die Tatsache, dass Kaufmann in der DDR nach langem Suchen endlich seine Heimat gefunden hat, trotz der realen und großen Widersprüche in ihrer Existenz. Endlich wurde er nicht mehr als Jude verfolgt. Er blieb ihr bis an ihr Ende treu und betrauerte ihren Untergang. Ganz anderes musste er wieder gleich nach 1990 in der vergrößerten BRD erleben.

So kann man eben auch ein Gespräch zwischen zwei großen Menschen kommentieren. Schade!
Dr. Peter Lachmann, Halle